



# Krieg wider Willen?

Von Generalleutnant a. D. v. Metzsch

Inmitten all der schweren Zusammenstöße und gefährdenden Spannungen im Fernen Osten sind bis jetzt immer sehr starke Bestrebungen auf beiden Seiten spürbar gewesen, den Konflikt in Nordchina nach Möglichkeit keinen allgemeinen Umfang annehmen zu lassen. Ueber die Gründe dieser Haltung der fernöstlichen Mächte, die einen allgemeinen Krieg zu einem Krieg wider Willen fast werden lassen, gibt der nachfolgende Artikel Aufschluß. Die Schriftl.

Als eine englisch-japanische Annäherung andauert. Derselbe Optimismus war eine der Haupttriebfürten für eine großangelegte anglo-japanische Kreditaktion zum Zwecke der kommerziellen Erschließung Chinas. Das gleiche Vertrauen hat auch den deutschen Handel dort an die dritte Großmachtstelle (vor England) gebracht. Wohin also auch die Ereignisse treiben mögen, es ist und bleibt unter allen Umständen ein Krieg wider den Willen vieler mit Ausnahme der Sowjetunion, die jede Schwächung oder Verwirrung ihrer östlichen Nachbarn begrüßt.

Man könnte einwenden, daß auch dem britischen Empire ein tiefergreifender Selbstverleugungsdruck nicht unangelegentlich läge. Was ist. Aber London arbeitet in China mit Plänen auf so weite Sicht, daß ihm jede Erschlößerung dieser Basis durch Japan gegenwärtig vielleicht störender erscheinen mag, als irgendeine militärische Nachverfolgung in den chinesischen Nordprovinzen. Die britische Lage im indischen Norden wird außerdem auch nicht besser, wenn sich die Sowjetunion im Fernen Osten durch die dortigen Kämpfe einfließen lassen kann, und die europäische Lage ist ebenfalls nicht gerade so, daß Großbritannien die Hände für die übliche Halbtag völlig frei hätte. Schließlich kann von den U.S.A. verlangt werden, daß auch ihnen einiger japanischer Landgewinn wohl weit unvorteilhafter ist, als einiger amerikanischer Handelsverlust in dem chinesischen Reich, der noch immer unbegrenzten wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Unter solchen Verhältnissen ist — nicht unähnlich dem westlichen Unruheherd Spanien — vielleicht eine gewisse militärische Befestigung möglich, eine wirtschaftliche nicht. Die Kohlengruben von Schantung wirken ähnlich über die Grenzen hinweg in die Weltweite hinaus wie die Ergruben von Wilsau. Der Deutscher der Kämpfenden wirkt ähnlich in das chinesische Kriegsgeschehen hinein wie in das Iberische. Es zieht also auch dieses, einwärtigen noch östlich kleine Kriegesfeuer seine weitestgehenden wirtschaftlichen Folgen. Es kann aber eine noch immer tiefergreifende, wirtschaftlich frange Welt, zu der auch China und Japan gehören, unmöglich durch einen neuen Großkrieg gelanden.

Wir vermuten deshalb, daß der Wille wider ihn weitläufiger ist, und daß die Bekämpfungen, ihm vorzuziehen, die Kämpfe möglichst einzuschränken, in seinem Interesse von Belang ganz abzuweichen werden. Auch in Tokio und Peking nicht. Dies um so mehr, als rein militärische Entscheidungen nur Teilentscheidungen geworden sind. Teilentscheidungen, sagt Clausewitz, sind aber nur „judenzierte Urteile“ über den Krieg. Ein endgültiges Urteil über ihn kann erst gesprochen werden, wenn auch die Wirtschaft, das heißt das Kraftfeld getroffen hat, das sich jetzt wider Willen in einen Krieg verwickelt sieht. Deutschland kann nur wünschen, dieses Urteil möge dahin lauten, daß die so wertvolle Widerstandsbasis Japans gegen die bolschewistische Verlesung nicht geschwächt und die Konfolidierung Chinas nicht aufgehoben werde.

## Schwere Streikunruhen in Cleveland

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

**Cleveland (Ohio), 27. Juli. (United Press)**  
Vor den Toren des westlichen Bundes der Republik Stahlgesellschaft kam es gestern zu schweren Zusammenstößen, als Arbeitswillige von den Streikposten mit Gewalt am Betreten ihrer Arbeitsstätte gehindert wurden. Die Schlägereien zogen sich trotz Aufgebots harter Polizeitruppen den ganzen Tag fort, und noch um Mitternacht kam es beim Schichtwechsel zu neuen Unruhen, die indogest ein Todesopfer und 55 Verletzte forderten. Damit hat der verbrecherische Streikterror der unter kommunistischem Einfluß stehenden Lewis-Gewerkschaft bereits 16 Todesopfer gefordert.

## Die Moskauer als Festung

Großmacht von Jerusalem in die Omarmoschee geflüchtet

Paris, 27. Juli

Die aus Jerusalem berichtet wird, hat sich der Großmacht, der Führer der arabischen Extremisten, der dieser Tage von den britischen Behörden verhaftet werden sollte, mit mehreren Angehörigen in der Omarmoschee versteckt. Die Moskauer sind zu einer regelrechten Festung umgewandelt worden. Auf den Mauern hielten häufig Nachttruppen Ausschau. Waffen und Munition sollen bereits vor längerer Zeit in die Moskauer gebracht worden sein. Ein hartes Belagerungsgebet und Truppenabteilungen hielten die Moskauer und die umliegenden Straßenzüge besetzt.

Emir Abdulkadib hat gestern die im Unterhaus vorgeschlagenen Behauptungen demontieren, wonach er bezogenen Teilung Palästinas zugestimmt haben soll. Er sei von seiner maßgebenden Stelle noch keine Meinung befragt worden und sei im übrigen gegen diese Teilungspläne.

Eine arabische Zeitung in Palästina hatte gemeldet, daß die dortigen deutschen Kolonisten auf Grund der englischen Teilungspläne Landkäufe im Libanon vorgenommen hätten. Hier wird bei den deutschen Kolonisten an zukünftiger Stelle erklärt, daß sie nicht daran dächten, das Land zu verlassen, selbst nicht als Folge der englischen Teilungspläne oder irgendwelcher anderer Pläne; denn ihre Väter hätten ein Wert hinterlassen, dem während dreier Generationen Blut und Leben geopfert worden sei.

# Die Kämpfe an Peipings Stadtmauer

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

Peiping, 27. Juli. (Durch United Press)

Seitliche Kämpfe fanden am Montagabend um das Tschang-Hin-men-Tor im Süden der nordchinesischen Kaiserstadt statt. Der Himmel wurde fast ununterbrochen von dem Mündungsfeuer der japanischen Artillerie und Granatwerfer erfüllt. Truppen der 28. chinesischen Division leisteten den Japanern in der Nähe des Tors erbitterten Widerstand, nachdem sie das Tor selbst und die benachbarten Kanonierbatterien hatten räumen müssen. Die Japaner besetzten ein Gebiet von etwa 300 Meter Ausdehnung vor dem Tor innerhalb der Stadt.

Nach einem (materiallich nicht nachprüfbar) chinesischen Bericht begannen die Kämpfe um das Tor damit, daß eine etwa 500 Mann starke japanische Abteilung vor das Tor marschierte und Einlass in die Stadt verlangte. Die Chinesen lehnten diese Forderung ab, worauf die Japaner zum Angriff schritten. Nachdem sie durch das Tor in die Stadt eingedrungen waren, erschienen chinesische Verbände, denen es gelang, die Spitze der Japaner abzufahren. Die abgeschlachten Truppen — in Stärke von etwa 150 Mann — schlugen sich aber bis in das Gefandchaftsviertel durch und fanden in der Kaserne der japanischen Gefandtschaftswache Aufnahme. Die Kämpfe dehnten sich später vom Tschang-Hin-men-Tor auf weitere Punkte der Stadt aus. Starke japanische Abteilungen sowie japanische Artillerie haben eine Meile außerhalb des Süd-, West- und Osttores von Peiping Stellung bezogen.

Ein auch nach Konstituierung der Ostpreußen-Regierung in Tungschoh verbleibendes Bataillon eines ursprünglich zur 38. Division gehörigen Regiments wurde am Dienstagvormittag von japanischen Truppen entlassen.

## Wird General Sung sein Wort halten?

Peiping, 27. Juli. (Durch Funkpruch. Chinesischer Dienst des DRB.)

In Kreisen der japanischen Botschaft hofft man, daß General Sung in der Lage sein wird, nach Annahme des japanischen Ultimatum den übernommenen Verpflichtungen nachzukommen, da andererseits militärische Maßnahmen entsprechend den einzelnen ultimativen Forderungen automatisch folgen würden. Dies bedeutet, daß die Japaner einschließen sind, nach Dienstag 12 Uhr den Abzug der chinesischen Truppen auf der Linie Va-Podschan — Marjopolobridge — Tschang-Sing-tien und nach Mittwoch 12 Uhr die Räumung des Reichsbahnhofes von Peiping und des Bahnlagers am Sommerplatz durch die Truppen der 27. Division zu erzwängen.

In diesen Kreisen hat man die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben, daß es den Chinesen gelingen wird, die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen durchzusetzen, so daß ein Kampf um die alte Kaiserstadt Peiping doch noch vermieden werden kann.

## Seine Sperren werden weggeräumt

Telegramm untrer Korrespondenten

H. Paris, 27. Juli

Die Flußsperren auf der Seine, die die streikenden Schiffsbauer errichtet hatten, sollen auf Anordnung der Regierung von Woblogarbe, unter Hilfe von Matrosen, weggeräumt werden, nachdem die Sperren der Flußschiffahrt die Versorgung von Paris mit Lebensmittel zu gefährden begonnen hatte. Befehlsmäßig handelt es sich hier um eine Protestmaßnahme der selbständigen Schiffsbauer auf der Seine gegen die Einführung der Vierstundentage. Die Arbeiter der großen Schiffbauwerkstätten, die durchgehend hatten, daß sie nur von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends zu arbeiten haben, hatten verlangt, daß auch die selbständigen Amalgamierer außerhalb dieser Zeit nicht fahren dürften. Sie führten abends ihre Schiffe und Schiffe zusammen und sperrten von 6 Uhr abends bis 7 Uhr morgens die Kanäle. Um gegen diese Beschränkung ihrer Arbeitsfreiheit zu protestieren, hatten nun die Kanalschiffer von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends mit ihren eigenen Schiffen die Kanäle gesperrt. Sämtliche Sperren wurden gestern von der republikanischen Garde beseitigt und eine Schutztruppe von Matrosen der Kriegsmarine hat von Kloten aus angefangen, die Seine freizumachen.

## König Carol von Rumänien in Brüssel

Brüssel, 27. Juli

König Carol von Rumänien ist gestern zu einem Privatbesuch eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von belgischen Königs empfangen und begab sich sofort in das königliche Palais.

## Die Deutschlandreise Minister Getintapas

Bericht untrer Berliner Schriftleitung

Berlin, 27. Juli

Der türkische Minister für öffentliche Arbeiten Ala Getintapa, der bekanntlich am letzten Sonntag in Berlin eintraf, ist während der Dauer seines Aufenthaltes in Deutschland Gast der Reichsregierung. Er wird sich heute Morgen nach Berlin ausfallen. Für seine Reise durch Deutschland ist ihm ein besonderer Salomonen zur Verfügung gestellt worden. Heute abend gibt Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller zu Ehren des türkischen Gastes ein Bankett. Morgen findet ein Empfang beim türkischen Botschafter in Berlin statt. Am Freitag wird der türkische Minister mit dem „Niederrhein“ nach Hamburg fahren. Nächste Woche ist eine Besichtigung der Kruppwerke vorgesehen. Der Abschluß des Besuchs erfolgt in München.

## Die Ostpreußenfahrt v. Schirachs beendet

Königsberg, 27. Juli. (Durch Funkpruch)

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur v. Schirach, hat am Montag das O.D.-Feldlager in Ropenken und die R.M.-Lager in Rauschen und Palminden und bei Fischhausen besucht. Damit ist seine Ostpreußenfahrt beendet, auf der sich der Reichsjugendführer von der Götter der Unterbringung der Jugend und ihrer sorgfältigen Leitung persönlich überzeugte.

# Die neue Filmspielzeit / Das Programm der „Ufa“ und „Terra“

In der ersten Jahrestagung der Reichsfilmkammer zu Anfang dieses Jahres gab Reichsminister Dr. Goebbels, der Schirmherr des deutschen Films, in einer großangelegten Rede der Filmorganisation neue Richtlinien, als deren bedeutendste sich die Forderung nach dem Einbau künstlerischer Kräfte in den Werbeprospekt des Filmes hervorhob. Eine grundsätzliche, die Einheit des Filmstoffes erstrebende Wandlung wurde dadurch angebahnt.

Nicht lange danach haben zwei der bedeutendsten deutschen Filmunternehmungen, die „Ufa“ und die „Terra“, ihrem Aufsichtsrat einen Kunstauschuß mit weitgehenden Kompetenzen bei. Eine Beratung ergab seitens der Ufa an den Vizepräsidenten Professor Carl Goebbels, Generalintendant Eugen Kasper, Staatschauspieler Mathias Wiemann und Paul Hartmann, Vizepräsident der Reichsfilmkammer Hans Weidemann und Spielleiter Karl Ritter; dem Kunstauschuß der Terra gehören seitdem an: Staatschauspieler Emil Jannings, die Spielleiter Willy Forst, Veit Harlan und Hans Berthel. Das Gesicht des Films in der Spielzeit 1937/38 wird durch diese grundsätzlichen organisatorischen Veränderungen nicht unmittelbar mitbestimmt werden.

Ihr Programm für die demnächst anstehende neue Spielzeit gehen sich die Ufa und die neugegründete Terra bekannt. Beide Gesellschaften werden mit einer großen Zahl von Filmen in die Kinos gehen. Die Ufa startet mit nicht weniger als vierzig verschiedenen Filmtiteln, wozu noch vierzig weitere Kurzfilme und vierzig Kulturfilme treten. Die Terra kommt, die vier neuen noch nicht spielbaren Filme des abgelaufenen Produktionsjahres mit eingerechnet, mit dreißig Filmen heraus.

### Stoffe

Entsprechend der von Reichsminister Dr. Goebbels gegebenen Anregung, die Produktion auf das ganze Jahr zu verteilen, wurde mit den Vorbereitungen zu diesen Filmen schon im Jahre 1936 begonnen. Eine ganze Reihe von ihnen ist bereits fertig und vorübergeben. Wir erwähnen den Terrafilm „Versprich mir nichts“ mit Julie Willy, Viktor de Kowa und Heinrich George als Hauptdarstellern, die Ufa-Filme „Patrioten“, „Starke Herzen“, „Unternehmen Michael“.

Diese Ufa-Filme gehören zu den fünf großen von ethnischen und nationalen Fragestellungen unserer Zeit getragenen Spielfilmen der diesjährigen Produktion. Zwei von ihnen spielen ebenso wie „Ulrich auf Ehrenwort“ am Rande des Weltkrieges und zeigen einfache menschliche Schicksale in einem zum Teil für den Film noch fremden Milieu auf. In den „Starke Herzen“ wird der Kampf einer Stadt und ihrer Menschen während des Revolutionsjahres 1919 geschildert. Der zweite, „La Ciudadella del Silencio“, ein französischer Film des jenseitigen Reichs zeigt bekannte Spielleiter Marcel L'Herbier, hat zu Schauspieler Barthelemy, Paris und Sibirijs.

Da wir gerade bei den Stoffen sind: Wir werden diesen Winter einen andern, noch in Vorbereitung befindlichen Film sehen, der vermutlich ebenfalls unter die Spielfilme einzurechnen sein wird. Es ist dies der noch einem erfolgreichen Bühnenstück entlehnte Film gleichen Namens „Marsch der Wehrmänner“, der das alte und ewig neue Thema vom Ansporn der Kriegsveteranen auf Arbeit, Brot und Ehre behandelt. Von diesem Stück sagte Reichsminister Dr. Goebbels, es dürfe „als eine erste glückliche Erfüllung der von der nationalsozialistischen Kulturpolitik erhobenen Bühnenbildung gelten“. Sein mit dem diesjährigen Staatspreis gekönter Verfasser, Friedrich Schlegel, wirkt am Drehbuch maßgebend mit. Für den Film aus der Welt der deutschen Kriegsmarine „Kameraden auf See“ wurde soeben mit den Aufnahmen begonnen. Der „Gemeindeflug zur Claudia“ mit Erich Wolke als Spielleiter, Will Pritsch und Karin Hardt als Hauptdarsteller hat ein spannendes und menschlich ergreifendes Abenteuer im Umfeld der deutschen Verkehrsfliegerei zum Inhalt. In „Daphne und Diplomant“ sollen vor allem Gestaltungswillen und Bildung der neuen deutschen Tugend aufgezeigt werden. Eine berühmte Tänzerin gibt dem großen Ausstattungsstück „Nanny“ einen herberliche Geleiste“ führen an bedeutende Persönlichkeiten aus der Kulturgeschichte heran. Ein weltliches Element bildet hier die Ufa-Film „Mutter und Sohn“ mit Van Klepsa und Maria Gagarin und in den Filmpartien „Gefahren“ (Elegy) und „Vledesquadrille“. Teilweise, teils teils fänden von Oel-

mat und Brauchum u. a. „Der Schimmelfrieg von Guedebau“ (Heli Fenzinger), „Wemter im Wald“ (Gottfried Klotz). Von den vielen weiteren Stoffen, die über die Feinschnitt gehen werden, nennen wir nur die „Vier Weibchen“ nach John Galsworthy bekanntem Lustspiel, die in der Inszenierung von Carl Froelich sicherlich besonders feilen werden.

Die Ufa vertritt außerdem eine Reihe interessanter und über ihrem gewöhnlichen Maß nicht unbedeutenden Durchschnitt lebender Kulturfilme. Als Standardwerke kündigen sie u. a.: „Sinnesleben der Pflanzen“, „Möngelstrahlen“, „Wahrheit des Lebens“, Mit Unterstützung amtlicher Stellen entstanden Bildreihen über „Die Bauten Adolfs Hitler“, über den „Arbeitsdienst“, über das Thema „Deutschland blickt sich selbst“. Einige der Kulturfilme wurden in der neuen Technik der natürlichen Farbenwiedergabe aufgenommen.

### Regisseure und Darsteller

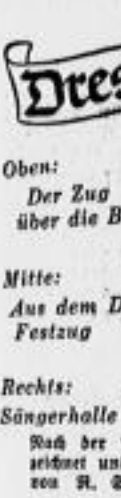
Eine Uebersicht wäre unvollständig ohne eine Zusammenstellung nach den Namen der Filmkünstler. Wir weisen uns die Bedeutung der Spielleiter — wir würden freilich noch immer nicht genug den Filmautor und Drehbuchverfasser, der, als der Schöpfer eines Filmgedankens und als sein erster Behälter, auch mit Jug und Recht an erster Stelle zu stehen hätte. Unmäßiglich spricht es sich herum, daß am Verfassenden eines literarischen Manuskripts eine besondere Bedeutung gebührt und die Verfilmung eines Romans, sogar noch eines Bühnenstückes, eigentlich einen Vorwand darstellt. Der Film umschließt eine eigene künstlerische Welt mit eigenen Voraussetzungen und eigenen Gesetzen, welche andere sind als die Gesetze der Bühne oder des Romans, und die ein Autor wissen muß. Solche schöpferischen Filmautoren haben wir vorläufig wenige, ein Beispiel wie Luis Trenker, der sich seine Stoffe selbst herbeibringt, das Spiel selbst und eine Handlung selber verknüpft, gehört zu den großen Filmkünstlern. Trenker begann in diesen Tagen mit „Mutter und Sohn“. Der Kampf um Winterberg“. Auch Harry Piel ist, als Verfasser, Regisseur und Hauptdarsteller in einer Person, die letzten Vorbereitungen an dem Film „Der unvollständige Herr Piel“.

Häufiger findet es sich, daß Spielleiter oder Darsteller mehrere Ufa-Filme auf das Jahr 1937/38 vorbereiten. So sind Staatschauspieler Mathias Wiemann und Karl Ritter an dem Drehbuch maßgebend

Ufa-Filmen des Winters beteiligt. Karl Ritter führt in dreien von ihnen („Patrioten“, „Unternehmen Michael“, „Ulrich auf Ehrenwort“) Regie. Ferner werden wir aus Carl Froelichs Reichsbau einige Filme entgegennehmen. u. a. „Die vier Weibchen“, „Heimat“, von Hubert von Hofmann die „Capriolen“, wozu er innerhalb eines erlebten Jahres die tragende Rolle selbst übernommen hat. Inszenierungen von Erich Wolke und Franz Spitzer, die sich ebenfalls einen hervorragenden Namen als Regisseure geschaffen haben.

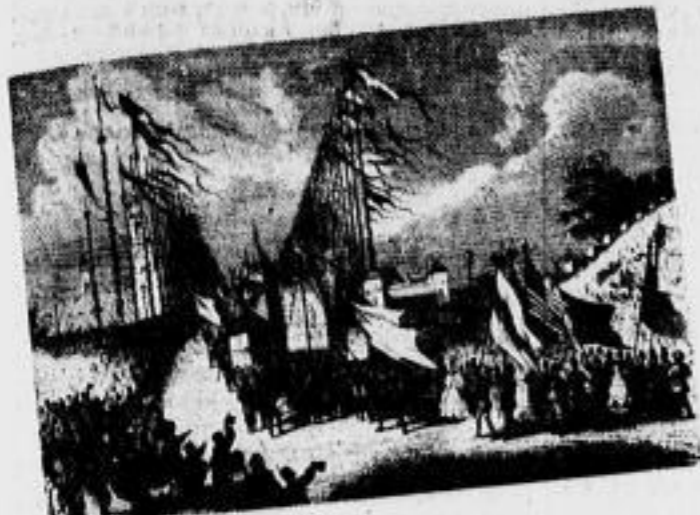
Schauspielerische Ereignisse dürften die Pola-Regie-Filme „Die fromme Sage“ und „Die glückliche Insel“ werden. Der beliebte Komiker Heinz Rühmann spielt die Hauptrolle in dem Lustspiel „Fünf Millionen suchen einen Erben“, an dessen Drehbuch er selbst mitgearbeitet hat. An hervorragender Stelle spielen drei Dresdner: Maria Cebotari in „Starke Herzen“, einem Zäuglerfilm, Erich von T. in „Das Geheimnis um Betty Bonn“, einem Kriminalfilm. Als sein letzter „Gast“ in unser Bewußtsein als Bühnenkünstler großen Aufwandes geschriebene Paul Dessau wird verkörpert eine der historischen Gestalten des Wends der Nachkriegszeit in dem Hanns-Ullrich-Film. Die schöne Schwedin Sarah Kenner, die vergangenen Winter gleich bei ihrem ersten Auftreten einen so großen Erfolg errang, ist diesen Winter einmal Will Birgels Partnerin („Du neuen Ufern“), einmal sieht sie mit Carl Ludwig Diehl zusammen im Mittelpunkt („Cabanera“) und schließlich spielt sie noch in dem Carl-Froelich-Film „Heimat“ die weibliche Hauptrolle. In den „Sieben Uhrgeigen“ sieht man Will Brilla wie früher mit Hillem Garmy zusammen; als neue Partnerin hat er für den „Strelch um den Knoden“ Maria von Tadmara erhalten. Auch auf Grete Weiler, die als „Wittliche Felle“ durch ihre dramatische Freiheit hieß, darf man wieder nicht vergessen sein („Lebende Legende Barbara“). Und wer Freude an unsern kindlichen Stars hat, der wird sich in der kommenden Saison Traudl Stark ansehen, die gleich Mittelpunkt zweier Lustspiele ist: „Liebling der Patrioten“ und „Kleine Prinzessin“ oder den kleinen Peter Hoffe, einen der Hauptdarsteller des Georg-Wilhelm-Films „Zwischen den Eltern“.

Beste Besetzung: Die Zwinger-Gesellschaft, die am Sonntag (24. Juli) wegen schlechten Wetters abgesagt werden wird, findet nunmehr am Samstag, 25. Juli 20.30 Uhr statt. Weitere Karten behalten Gültigkeit.





# 12. Deutsches Sängerbundesfest Breslau - 28. Juli - 1. August



Dresden 1865



Ober:  
Der Zug über die Brücke  
Mitte:  
Aus dem Dresdner Festzug  
Rechts:  
Sängerhalle Dresden nach der Natur gezeichnet und getradet von R. Schmezer



Wien 1928



Die Dresdner Liedertafel im Wiener Festzug

Das erste deutsche Sängerbundesfest fand in Sachsen, in Dresden statt. Das war vom 22. bis 25. Juli 1865: 16 000 Sänger aus allen deutschen Gauen, aus dem Ausland und von Uebersee. Noch nie waren Sänger in so großer Anzahl zusammengekommen.

Und heute? Heute fahren wir mit 13 000 Sachsenängern, darunter 10 000, die mitsingen, nach Breslau, zum 12. Deutschen Sängerbundesfest. Darunter sind 2200 Dresdner (1800 „Aktive“). Insgesamt werden 130 000 Sänger aus dem Reich und aus dem Ausland erwartet. Bei der „Deutschen Weifestunde“ auf der Friesenwiese werden etwa 300 000 Volksgenossen aufmarschieren.

78 Sonderzüge aus dem Reich und 30 Sonderzüge aus dem Ausland treffen in den Tagen vom 28. bis 30. Juli in Breslau ein. Sachsen stellt davon 12, aus Dresden allein gehen in der Nacht vom 28. auf 29. Juli drei Sonderzüge ab.

Wegen der großen Anzahl von Teilnehmern marschiert der Festzug in vier Teilzügen von etwa je 30 000 Sängern. Auf dem Schloßplatz findet die Begegnung statt.

Welche Unsumme von Arbeit hinter der Vorbereitung dieses Festes steckt, ist kaum zu sagen. Für Dresden und Sachsen wurde sie von dem unermüdbaren Sängergaukastenwart Johannes Korndörfer in vorbildlich selbstloser Weise geleitet.

„Die Sachsen fallen auf“ – so überschreibt Hans Fischer (Blauchau) seinen Artikel in der Festnummer der „Sächsischen Sängerverzeitung“. „Bei allen Deutschen Sängerbundesfesten waren wir Sachsen immer die anerkannt zahlreichsten Besucher, wir Sachsen fielen immer angenehm auf und wurden deshalb immer mit größter Begeisterung gefeiert.“ So war es zuletzt in Frankfurt, so war es bei dem allen Teilnehmern unvergesslichen Fest in Wien, wohin Sachsen 35 000 Sänger geschickt hatte. So ist es auch diesmal. Wieder steht der Sächsigau an der Spitze aller deutschen Gawe.

Das verpflichtet auch, mahnt das Festfest. Keine nachlässige Haltung und vor allen Dingen – keine vernachlässigte Sprache! Die Sachsenänger haben jenen berühmten Dialekt als Kennmarke nicht nötig. Sie tragen das Sächsigzeichen mit den Kurzhewertern, das sie zu äußerer und innerer Haltung verpflichtet.

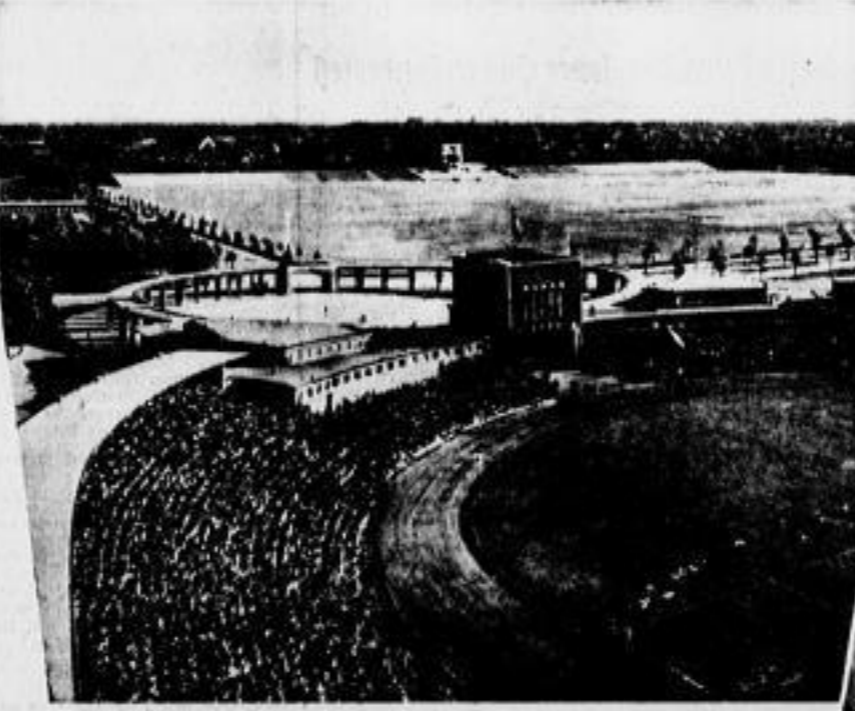
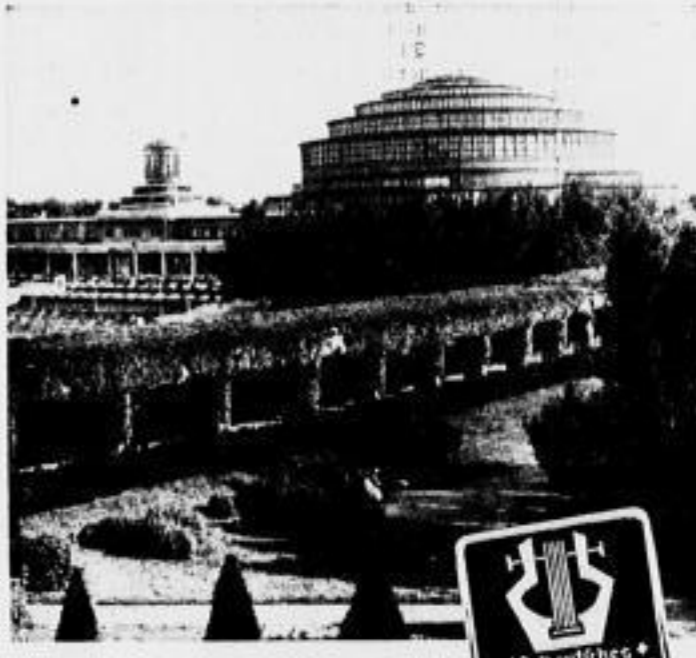
Mit ganz besonderer Freude erfüllt es uns, daß die Dresdner Liedertafel Sachsen bei den Sonderkonzerten vertritt. Die Wichtigkeit des Liedertafelkonzertes geht daraus hervor, daß dem Dresdner Verein zwei der vom Musikausschuß des Deutschen Sängerbundes preisgekrönten Werke zur Aufführung überwiesen wurden.

Nur wenige Stunden trennen uns vom Breslauer Fest. Die Sachsen kommen, wird es auch dort heißen. Und sie werden beweisen, daß sie, wie es im Aufruf des Sängergauführers Dr. Erwin Richter heißt, „die rechten Sänger des Dritten Reiches“ sind: „fleißige, straffe, fröhliche Sänger und Sängerinnen.“

Dr. Karl Laux

Rechts oben:  
Blick auf die Feststadt von der Kreuzkirche zu den Domtürmen

Rechts:  
Die Jahrhunderthalle mit Pergola und Terrassengaststätte



Das Hermann-Göring-Sportfeld



Phot. Rietze (Breslau)



# Dresden und Umgebung

## „Besondere Gründe“

„Ja, das hat besondere Gründe! Das ist eine von den schönen Nebenarten, hinter die man sich verbergen kann, wenn man mal mit der Sprache nicht recht heraus will. Sie ist ein Volkswort, das jeden weiteren Vorstoß automatisch hemmt.“

„Besondere Gründe“, ein toller Unterton von Diplomatie schwingt darin. Sie feuern nach ihrem Stammlokal. Beim Abkommen bemerkten Sie ein Schild: „Besondere Gründe halber heute geschlossen.“ Niemand wird vermuten, daß die Besondere Gründe lediglich auf eine kleine Erneuerung des Bestandes besteht. Sie gehen nach diesem Festschlag nach Hause, schalten den Rundfunkapparat ein, überlegen das Programm: „Nun ist es wieder in!“ Sie stellen den Sender D ein: „Ach, ja, Ach, ja! Hier ist der Sender D. Aus besonderen Gründen muß unsere künste Stunde ausfallen. Wir senden stattdessen...“ Niemand hätte es dem Sender D verübelt, wenn er wahrheitsgemäß mitgeteilt hätte, daß zwei Hauptmitwirkende der künste Stunde den Jug verpasst haben...

„Nunlich traf ich noch den Theater Eduard. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, er war leicht angeheitert. „Weißt du, mein Lieber“, gestand er mir, „heute habe ich in ein bißchen viel getrunken, aber das hat auch einen ganz besonderen Grund.“ Lieber Eduard, lieber, der dich und dein Wesen kennt, weiß, daß dieser Grund nur eine Heile deiner lieben Frau sein kann!

„Lieber Sie, so verhält es sich mit den „Besonderen Gründen“. Warum sind wir denn nur nicht ehrlich und geben den wirklichen Grund an? Warum verhehlen wir uns hinter etwas Besonderem? Auch im Alltag, in seinen Kleinigkeiten müssen wir uns für Ehrlichkeit erziehen.“

„Das will ich Ihnen antworten, wenn Sie mich fragen, wozu ich Ihnen diese Zeilen geschrieben habe und Sie nicht mit den Worten antworten: „Ja, mein Verehrter, warum ich das schreibe? Das hat besondere Gründe...““

H.-J. H.

## Direktor Professor Bollert zurückgetreten



Archiv D.N.

Der verdiente Direktor der Sachsischen Landesbibliothek, Prof. Dr. Bollert, ist aus seinem Amte geschieden. Nach bibliografischer Tätigkeit in Wittingen, an der russischen Kaiserliche in Wien, in Bonn und auf deutschem Vorposten in Bromberg wurde er am 1. Oktober 1929 nach Dresden berufen. Als Sachverständiger seiner Wirksamkeit kennt jeder Bibliotheksbesucher den inneren Umbau des japanischen Palais und die verfassungsmäßige Neugestaltung der Landesbibliothek. Eine Besonderheit bedeutet die Schaffung eines Lesesaals, das der Bibliothek organisches Glied ist.

— Turnierspiele im Hainhof. Da für die nächsten Aufstellungen der Vorverkauf schon begonnen hat, ist es für die Dresdner Besucher ratsam, die Karten im Vorverkauf zu lösen. Vorverkaufsstellen: Verkehrsverein Altstadt und Hauptbahnhof, Geschäftsstelle im Alten Rathaus (Telefon 12491).

— Hund 500-Mark-Gewinne in einer Wochel. Montagmorgens lag in einem Korb der Innenstadt ein hübscher Weibchenhund, der schon viele Tage gefastet hatte, einen 500-Mark-Gewinn, und zwar den 25. in Dresden, bei Glücksspiel 629. Viele große Gewinne hatten noch der glücklichen Gewinner!

— Sonntagstrübsalereien nach Dederan. Anlässlich des Heimatfestes in Dederan vom 31. Juli bis zum 2. August werden auf allen Bahnhöfen bis zu 75 Kilometer Entfernung (also auch in Dresden) Sonntagstrübsalereien nach Dederan ausgegeben, die zur Einfahrt bereits ab Sonnabend den 31. Juli 0 Uhr gelten.

— Jungamerika in Dresden. Im Rahmen des Schüleraustausches der Auslandsstelle der sächsischen Schulen Berlins sind in diesem Jahr zum erstenmal mit 100 deutschen Austauschschülern 100 amerikanische Jungen und Mädchen aus Cleveland/Ohio nach Deutschland gekommen. Im Anschluss an ihren Berliner Aufenthalt trafen heute die jungen Amerikaner in Dresden ein und wurden im Rathaus im Namen des Bürgermeisters durch Stadtschulrat Dr. Klein begrüßt. Nach einer Besichtigung der Dresdner Sehenswürdigkeiten und einem Besuch der Jahresschau „Garten und Heim“ verließen die jungen Leute Dresden, um nach Nürnberg weiterzufahren.

— Die sozialen Verhältnisse der Elbfischler werden gewürdigt. Um die soziale und wirtschaftliche Lage in der Elbfischerei zu überprüfen und die erforderlichen Unterlagen für die von der Reichsbetriebsgemeinschaft Verkehr und öffentliche Betriebe beantragte Renoverung der Tarifordnung für das Stromgebiet Elbe, Oder und mittlere Wasserstraßen zu beschaffen, haben der Reichsfischschaffmeister und Stromgebietswalter der R.F.B. 10 sowie der Sachbearbeiter des Sonderreferats für die Binnenfischerei eine Elbflotzkommission unternommen und die Elbfischler auf ihren Fahrten besucht. — Die Kommissionenmitglieder unterbreiteten sich eingehend mit den Fischern über die sozialen Verhältnisse, die den Fischern abends ab, an denen über 500 Binnenfischler teilnehmen, um alle Fragen durchzusprechen, und beschlagnahmten Ladende und fahrende Fahrzeuge, um auch bei genaue Feststellungen über die Tätigkeit der Elbfischereifahrer in der Ladung zu treffen.

— Mitgliedschaft im Reichsfischschaffverband erwerben heißt: Mitgliedsbereitschaft bekunden!

# Was muß man von der Wehrsteuer wissen?

### Das neue Gesetz und seine Durchführung

Der Wehrdienst, den seit der Wehereinführung der allgemeinen Wehrpflicht mit dem Gesetz über den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935 und dem Wehrgesetz vom 21. Mai 1935 jeder deutsche Mann zu leisten hat, ist Ehrenpflicht am deutschen Volk. Er legt den tauglich befundenen Wehrfähigen besonders in Zeiten, in denen sie, bis zur Erfüllung ihres 45. Lebensjahres, unter den Waffen stehen, darüber hinaus aber als gebildeten Soldaten bis an ihr Lebensende Pflichten auf, die sie unter Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit zum Besten und zum Schutze des Deutschen Reiches und Vaterlandes bedingungslos zu erfüllen haben und freudig erfüllen.

## Ausgleich ist notwendig

Es ist ein Glück, beobachten zu dürfen, wie diese opferbereite Einstellung im nationalsozialistischen Staat allen wertvollen Volksgenossen wieder zur Selbstverwirklichung wurde. Gerade deshalb aber erhebt sich die Frage immer nachdrücklicher nach Beachtung und Verantwortung, wie Ehrenpflicht und Ehrenschuld des Dienstes am Vaterlande in den leistungsfähigsten Lebensjahren von denen wahrgenommen und abgetragen werden könnte, die ihnen aus irgendwelchen Gründen nicht mit der Waffe in der Hand zu genügen vermögen. Der militärische Dienst, soweit er jedem einzelnen an Vorzügen der stillen und körperlichen Erziehung vermittelt, beansprucht doch vor allem zeitlich gewisse Opfer, die von denjenigen, die ihn nicht zu leisten bestimmt oder in der Lage sind, nicht übernommen zu werden brauchen. Diese letzteren gewinnen unter Umständen vor ihren gebildeten Alterskameraden einen Vorprung der beruflichen Ausbildung und des Fortkommens im Leben, der sich aus materiell auszuwirken vermag. So ist es nicht weniger als recht und billig, wenn sie um dieser Erleichterung willen in anderer Weise zugunsten der Allgemeinheit Leistungen schaffen, die zwischen dem effektiven Zustand der größeren Belastung des mit der Waffe dienenden Deutschen und der äußerlichen Beschäftigung des vom Wehrdienst befreiten Volksgenossen einen gewissen Ausgleich darstellen.

## Erfüllung der Staatsbürgerpflichten

Diesen Ausgleich zu bewirken, ist die neue Wehrsteuer bestimmt. Sie ist keine jenen Zahlungen vergleichbare Abgabe, die in manchen Ländern, besonders in früheren Zeiten, den Verkauf vom Wehrdienst ermittelnden, Zahlungen, wie sie z. B. noch heute in der Türkei oder bis vor wenigen Jahren noch in Spanien üblich sind und waren, wo für 600 türkische Pfund, beziehentlich 1000 bis 2000 Pielen, eine zeitliche Befreiung der Dienstpflicht erlangt werden kann und konnte. Auch eine soziale Steuer eigentümlichen Sinnes ist sie nicht. Denn wenn man auf der Grundlage des bürgerlichen Rechts die Voraussetzungen und andere Gegebenheiten, vor allem der Bestimmungen und Höhe des Wehrsteuerertrages, ihr festgelegtes Aufkommen schätzen wollte, so würden sich doch nur Summen ergeben, die für die Willkür des Reichshaushaltes längst nicht die Bedeutung haben wie der Ertrag der großen Reichsteuern. Im Sinne der einzelnen Ausführungen ist diese Wehrsteuer vielmehr gewissermaßen ein bleibender vaterländischer Imperialis an alle diejenigen deutschen Männer, die am Schutze von Heimat und Vaterland im Wehrdienst mitzuwirken nicht in der Lage sind und werden können. Sie sollen diesen eingedenk sein, daß Deutschland von jedem Manne mehr fordern muß und fordert als die Erfüllung der durchschnittlichen Staatsbürgerpflichten. Das ist Bewußtsein zu haben, dienen sowohl der Ehre der Nation als auch der Dauer der Wehrpflicht angelegentlichste Pflicht. Im großen und ganzen sind die Bestimmungen des neuen Gesetzes umfassender als die des alten, aber eine Steuer der Personen, die nicht zur Erfüllung der wehrfähigen aktiven Dienstpflicht einberufen werden (Wehrsteuer), auf Verfassungskonflikte der letzten Tage abgemildert. So bestehen kaum Zweifel über den Umfang der Wehrpflicht, den Personenkreis der Steuerpflichtigen, die Bemessung und Entrichtung der Steuer, soweit es sich dabei um die grundsätzlichen und richtungweisenden Bestimmungen des Gesetzes handelt.

Indessen enthalten die Durchführungsvorordnungen und der Rundbrief des Reichsfinanzministeriums eine Reihe erläuternder Bestimmungen, mit denen sich alle Wehrsteuerpflichtigen, dann aber auch der Kreis derjenigen Personen und Dienststellen, die an der Erfüllung des Gesetzes

mitwirken, besonders mit Rücksicht auf die baldige Reichskraft der gesetzlichen Bestimmungen, beiseite vertraut machen müssen. Es kann sich an dieser Stelle nur darum handeln, einige der wichtigsten Ausordnungen herauszugreifen, zumal in nächster Zeit mit der Herausgabe von Handausgaben des Wehrsteuerertrages und der ersten Wehrsteuerdurchführungsvorordnung, weiterhin auch von Verordnungen, die den Betriebsführern für ihre Wehrsteuerertragsmittelgeber kostenlos zur Verfügung gestellt werden, zu rechnen ist.

Grundsätzlich unterliegt die Feststellung der Wehrsteuerpflicht von Lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmern der Gemeindebehörde, die sich hierfür vornehmlich der von den Arbeitnehmern bei der Personalausnahme in der Haushaltung gemachten Angaben bedient. Die Gemeindebehörde verleiht die Steuerkarte des Arbeitnehmers, auf den die Voraussetzungen der Wehrsteuerpflicht zutreffen, mit dem Vermerk „Wehrsteuerpflichtig“. Sie prüft aber zugleich auch, ob der Arbeitnehmer die Wehrsteuer nach dem Satze von 50 v. H. der Lohnsteuer bzw. mindestens 4 v. H. des Arbeitslohnes oder nach dem niedrigeren Satze von 5 v. H. der Lohnsteuer bzw. mindestens 5 v. H. des Arbeitslohnes zu entrichten hat.

## Wie hoch ist die Wehrsteuer?

Zur Leistung des höheren Satzes sind die Wehrsteuerpflichtigen bekanntlich nur in den ersten beiden Lebensjahren nach Beginn der Steuerpflicht verpflichtet, während der niedrigeren in den folgenden Jahren zu zahlen ist. Auch der in Betracht kommende Wehrsteuerertrag wird von der Gemeindebehörde auf der Steuerkarte vermerkt. Die Wehrsteuererträge 1914, 1915 und 1916, deren Wehrsteuerpflicht am 1. September d. J. beginnt, erhalten also zunächst den Eintrag: „Wehrsteuerpflichtig mit 50 v. H. der Lohnsteuer (mindestens 4 v. H. des Arbeitslohnes)“. Sie zahlen die erhöhte Wehrsteuer nach jenem Satze von 50 v. H. der Lohnsteuer (mindestens 4 v. H. des Arbeitslohnes) bis zum 31. Dezember 1938. Vom 1. Januar 1939 an entrichten sie die Steuer nach den niedrigeren Sätzen. Bei Arbeitnehmern wird die Steuer von Arbeitslohn einbehalten und zu denselben Terminen wie die Lohnsteuer an die Stelle des zuständigen Finanzamts der betreffenden Betriebsstätte abgeführt. Der Arbeitgeber hat aber ausdrücklich zu vermerken, welcher Teil der von ihm abgeführten Beträge auf Lohnsteuer und welcher auf Wehrsteuer entfällt.

## Erstmals am 1. September

Erstmals sind die Arbeitgeber verpflichtet, bei allen männlichen Arbeitnehmern deutscher Staatsangehörigkeit der Geburtsjahrgänge 1914, 1915 und 1916 den Wehrsteuerertrag bei dem ersten Lohnzahlungstermin am 1. August 1937 endenden Lohnzahlungstermin zu tätigen. Nur dann wird in diesem Falle der Steuerertrag unterbreitet, wenn die Gemeindebehörde auf der Steuerkarte 1937 die Wehrsteuerpflicht des Arbeitnehmers bescheinigt hat. Jeder Arbeitnehmer der genannten Geburtsjahrgänge, der sich nicht für wehrsteuerpflichtig hält, muß sich unverzüglich bei seiner Gemeindebehörde den Vermerk „nicht wehrsteuerpflichtig“ auf der Steuerkarte 1937 eintragen lassen. Er hat dabei durch Vorlage der entsprechenden Papiere oder Bescheinigungen der Militärbehörde (Wehrbezirkskommando) nachzuweisen, daß er der Wehrsteuerpflicht nicht unterliegt.

Die Anträge auf Gewährung der entsprechenden Freivermerke sollen nach dem Rundbrief des Reichsfinanzministeriums mit größter Beschleunigung bearbeitet und zunächst sofort geprüft werden. Ist der Wehrsteuerpflichtige nicht Lohn- oder Gehaltsempfänger, dessen Einkommensteuer durch Lohnabzug entrichtet wird, so hat er die Wehrsteuer auf der Grundlage seiner Einkommensteuererklärung zu bezahlen. Die im einzelnen gehende Regelung der Wehrsteuererhebung bleibt einem Anfang 1938 zu erwartenden Erlaß vorbehalten. Die Vorschriften zur Wehrsteuererhebung werden zusammen mit denen zur Einkommensteuererhebung für 1937 verfaßt. Von der Festlegung von Vorauszahlungen auf die für 1937 zu veranlagende Wehrsteuer wird abgesehen. Dagegen sind später, wie bei der Einkommensteuer, Vorauszahlungen auf die Wehrsteuererhebung zu leisten. Die bereits hieraus hervorgeht, ist eine starke Angleichung der Bestimmungen der Wehrsteuerpflicht bei der Einkommensteuer vorzunehmen, die von den Einkommensteuerpflichtigen zu beobachten.

# 238 Anmeldungen an einem Tag!

Die Gewaltdienste der Deutschen Arbeitsfront teilt mit, daß am Montag, 26. Juli, 238 Anmeldungen zum Leistungskampf der deutschen Betriebe eingegangen sind.

## Handwerksmeister, euch geht es an!

Verleitet unter den in diesem Jahr ernannten 30 H.A.-Ratsherren war das Handwerk würdig vertreten. Es hat dadurch den Beweis geliefert, daß es mit der gesamten deutschen Wirtschaft im gleichen Schritt marschiert und die Forderungen des Nationalsozialismus voll und ganz versteht und erfüllt hat. Es hat aber auch gleichzeitig damit gezeigt, daß

## Gaobmann Peitsch spricht im Rundfunk

Der Gaobmann der Deutschen Arbeitsfront, Va. Peitsch, spricht am Mittwoch, 18.55 Uhr im Reichs-Rundfunk Leipzig über den Leistungskampf der deutschen Betriebe. Alle Betriebsführer und Betriebsobmänner werden aufgefordert, diese wichtige Sendung zu hören!

Der Kleinbetrieb zu denselben Erfolgen kommen kann, wie der wirtschaftlich gut fundierte Großbetrieb. Gerade das deutsche Handwerk hat unter der nationalsozialistischen Wirtschaftsführung einen unerhörten Aufschwung sowohl auf wirtschaftlichem, als auch auf ideellem und kulturellem Gebiet genommen. Die Zeiten sind vorüber, wo die Handwerksarbeit mangelhaft und der billige Schachtelraum bevorzugt wurde.

Das deutsche Handwerk hat diese Leistung des Nationalsozialismus erkannt und es findet seinen Dank dadurch, daß es seinerseits die Erfüllung des Parteiprogramms überall dort unterstützt, wo es dazu in der Lage ist. Oftmals muß das Handwerk infolge seiner Eigenart zurückstehen und kann nicht so offen und glanzvoll sein sonantisches Bekenntnis zum Nationalsozialismus ablegen wie die Großbetriebe; aber der Leistungskampf der Betriebe gibt dem Handwerk diese Möglichkeit. In dieser sozialistischen Leistungsschau ist nicht der große Scheitern und die jährliche Erfolgschau sondern der Geist, die Kameradschaft und die innere Haltung allein ausschlaggebend.

## Vollkommenheit ist nicht Voraussetzung

Viele Betriebe sind der Meinung, daß der derzeitige Leistungsstand für die Beurteilung im Leistungskampf der Betriebe maßgebend sei. Die Gewaltdienste der Deutschen Arbeitsfront weist ausdrücklich darauf hin, daß diese Ansicht falsch ist. Der Leistungskampf beginnt mit dem Betriebsantritt am 3. August 1937 und damit auch die Vermittlung der Ziele, die sich der Betrieb gesetzt hat. Es können und sollen deshalb nicht nur die Betriebe teilnehmen, die bereits vorbildliches geleistet haben, sondern auch alle anderen Betriebe, die erst in Zukunft zur Tat schreiten wollen.

## Nur noch eine Woche!

Am Sonntag, 1. August, ist der letzte Tag, bis zu dem sich die deutschen Betriebe zum Leistungskampf angemeldet haben müssen. Deshalb nochmals: Auf zum Leistungskampf der deutschen Betriebe, meldet euch sofort beim Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront an.



Die von Professor Richard Klein geschaffene Reichsparteitagplakette 1937 zeigt, wie in einem Teil der geistigen Ausgabe schon berichtet, symbolisch auf, daß nur durch ständigen Einsatz und durch immerwährende Arbeit Geschaffenes erhalten und gefördert werden kann, und veranschaulicht in den drei Räumern, die das Hohheitszeichen der Bewegung tragen, die Kämpfer der Partei, die einst den Kampf um den Aufbau des Dritten Reiches auf sich nahmen. Die Plakette gelangt in vielen Gauen schon zum Verkauf.

## Der Verkauf von Hackfleisch

Auf Grund von § 3 der Verordnung über Hackfleisch, Schabefleisch und ähnliche Zubereitungen (Hackfleischverordnung) vom 24. Juli 1936 (Reichsgesetzblatt I S. 570) bestimme ich hierdurch folgendes:

In Fleischereien darf Hackfleisch, Schabefleisch und zubereitetes Hackfleisch frühestens eine halbe Stunde vor dem einzelnen Hauptabsatzzeiten und nur in einer Gewichtsmenge hergestellt werden, die dem durchschnittlichen Bedarf des jeweiligen Betriebes für eine Hauptabsatzzeit entspricht. Als Hauptabsatzzeiten gelten wochentags die Stunden von 8 bis 13 und von 16 bis 19 Uhr.

In der Zeit von 13 bis 16 Uhr wochentags darf nur solches Hackfleisch, Schabefleisch und zubereitetes Hackfleisch verkauft werden, das vor den Augen des Käufers hergestellt wird.

Zwischenhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Vollzeiverordnung sind Zwischenhandlungen im Sinne von § 11 des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Januar 1936 (Reichsgesetzblatt I, S. 17), die entsprechend diesem Gesetz bestraft werden.

Diese Vollzeiverordnung tritt sofort in Kraft.  
Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden:  
J. B. Dr. Kluge, Bürgermeister.

## Massenflug des Kohlweißlings

Zeit einer Woche etwa sind große Schwärme des Kohlweißlings zu beobachten, denen Raupen großer Schaden an den Gemüseländern und vor allem an den Gemüseländern antun. Es kann vorkommen, daß von dem Kohlweißling nur die arderen Rippen übrigbleiben. Es ist daher notwendig, daß die Kohlweißlinge gegen diese gefährlichen Feinde geschützt werden. Schon zur Zeit der Eiablage muß der Kampf aufgenommen werden. Der große Kohlweißling legt seine Eier in Zweigen von 30 bis 100 Stück ab; sie können also leicht wie die Ähren, die noch eine Zeitlang gelockt leben, abgelesen und vernichtet werden. Bei dem kleinen Kohlweißling ist dies nicht möglich, da die Eier einzeln abgelegt werden. Das Ablesen der Schmetterlinge hat jetzt nicht mehr den erwinningenden Erfolg, da die Eier zum Teil schon abgelegt sind. Das Ablesen der Raupen ist auch später die einfachste Möglichkeit zur Bekämpfung (Schäden der Ähren durch Umwickeln mit Verpflanzung oder Hölzerband). Je früher mit der Bekämpfung einsetzt wird, desto leichter und erfolgversprechender ist sie durchzuführen. Außerdem können Verdrängungsstoffe (Vercitrum, Terris) und Nikotinpräparate und Zäunemittel) angewandt werden.

Die sogenannten „Raupeneier“, die neben oder an Raupen zu finden sind, sind keine Eier, sondern Puppen von Schlupfwespen. Die Larven der Schlupfwespen leben in den Raupen und vernichten sie. Die „Raupeneier“ müssen also geschäftigt werden, weil die Schlupfwespen und im Kampf gegen den Kohlweißling unterstützen.

Wer nähere Auskunft haben will, wende sich an die Staatliche Hauptstelle für gartenärztlichen Pflanzenschutz, Pflanz (Ebel), Hermann Pflanz 346.

## Hohnsteiner Raspsers Erfolg in Paris

Aus Paris wird gemeldet: Im Rahmen der Weltausstellung zeigen — Wir brachten kürzlich einen größeren Vordruck. Die Schrift — die Hohnsteiner Puppenmacher jetzt ihre Kunst. Einer französischen Einladung folgend ist Max Jacob mit seinen Mitarbeitern Walter Schmitt, Nubi Höfner und Jürgen Wetters hergekommen, um in einem schmalen kleinen Theater der Ausstellung den „Freispieler“ in seiner Bearbeitung aufzuführen. Die meisterhaften Leistungen der Deutschen finden nicht nur bei den zahlreichen Zuschauern, sondern vor allem auch in französischen Fachkreisen großen Beifall. Die Spieler führen die von Theo Gagnat geschriebenen Puppen und Tiere mit bewundernswürdigem Geschick, und die von Elisabeth Grünwaldt entworfenen Kostüme geben den beweglichen kleinen Wesen einen lebendigen Ausdruck. Die Hohnsteiner Puppenmacher haben sich bei ihrem kurzen Besuch bereits eine Gemeinde aufrichtiger Freunde erworben.

## Die Brille von HAHN

Exakte Sehprüfung und Beratung Die erste Brille  
besonders wichtig für  
Wilsdruffer Str. 28 / Annenstr. 58, am Sternplatz  
Lieferant aller Klassen

**Praxision**  
Dresden A  
Amalienstr. 13

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate  
Qualitäts - Armband - Uhren  
Marke „W-gon“  
vollmassives Ankerwerk 16.- an  
18 Steine . . . . . von 16.- an  
Vorteilhafte Preise durch großen Umsatz, ca. 400 Muster!

Armband-„Taschen-  
Uhren  
Spezialhaus



Die Reichswerke Hermann Göring

Die Gründung der Reichswerke Hermann Göring für Erzkupfer- und Eisenindustrie...

Die Gründung der Reichswerke Hermann Göring für Erzkupfer- und Eisenindustrie...

Die Gründung der Reichswerke Hermann Göring für Erzkupfer- und Eisenindustrie...

Die Gründung der Reichswerke Hermann Göring für Erzkupfer- und Eisenindustrie...

Die Gründung der Reichswerke Hermann Göring für Erzkupfer- und Eisenindustrie...

Die Gründung der Reichswerke Hermann Göring für Erzkupfer- und Eisenindustrie...

Die Gründung der Reichswerke Hermann Göring für Erzkupfer- und Eisenindustrie...

Die Gründung der Reichswerke Hermann Göring für Erzkupfer- und Eisenindustrie...

Die Gründung der Reichswerke Hermann Göring für Erzkupfer- und Eisenindustrie...

Reibungsloser Uebergang

Die Bestände für glatten Anschluß an das neue Getreidewirtschaftsjahr sichergestellt

WPD. Der Reichsminister gibt seinen letzten Bericht über die Bestände...

WPD. Der Reichsminister gibt seinen letzten Bericht über die Bestände...

WPD. Der Reichsminister gibt seinen letzten Bericht über die Bestände...

400 000 Tonnen. Die Bestände für glatten Anschluß an das neue Getreidewirtschaftsjahr...

400 000 Tonnen. Die Bestände für glatten Anschluß an das neue Getreidewirtschaftsjahr...

Aktien still, Renten gefragt

Berliner Börse

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Berliner Börse

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Die Aktien sind still, die Renten werden gefragt...

Zwei grundsätzliche Entscheidungen

Kündigungsgesetz in Kartellen

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Der Reichsminister hat zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen...

Aufbauarbeit in Sachsen

Die Aufbauarbeit in Sachsen ist im vollen Gange...

Die Aufbauarbeit in Sachsen ist im vollen Gange...

Die Aufbauarbeit in Sachsen ist im vollen Gange...

Die Aufbauarbeit in Sachsen ist im vollen Gange...

Die Sommerflaute

Die Sommerflaute ist im vollen Gange...

Die Sommerflaute ist im vollen Gange...

Die Sommerflaute ist im vollen Gange...

Die Sommerflaute ist im vollen Gange...

Neuer Gouverneur der Bank von Japan

Der neue Gouverneur der Bank von Japan ist ernannt...

Der neue Gouverneur der Bank von Japan ist ernannt...

Der neue Gouverneur der Bank von Japan ist ernannt...

Der neue Gouverneur der Bank von Japan ist ernannt...

Die Warenmärkte

Die Warenmärkte sind im vollen Gange...

Die Warenmärkte sind im vollen Gange...

Die Warenmärkte sind im vollen Gange...

Die Warenmärkte sind im vollen Gange...

Baumwolle stetig

Wien, 27. Juli. (Wirtschaftl.) Baumwolle stetig. 12.000 B. ... 12.000 B. ... 12.000 B. ...

Berliner Getreidebörse vom 27. Juli

Im Getreidehandel der ungetriebenen Witterung haben sich die Lieferungen in prominenter Weise nicht vermindert, während ...

Mitteldutsche Börse

Table with columns for various securities and their prices, including Reichs-Schatz-Anleihe, Staatsanleihe, and various bank shares.

Berliner Börse

Table with columns for various securities and their prices, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and various bank shares.

Dresdener Getreidebörse vom 27. Juli

Wien, 27. Juli. (Wirtschaftl.) Getreidebörse. 12.000 B. ... 12.000 B. ... 12.000 B. ...

Berliner Metallbörse vom 27. Juli

Wien, 27. Juli. (Wirtschaftl.) Metallbörse. 12.000 B. ... 12.000 B. ... 12.000 B. ...

Dresdener Metallbörse vom 27. Juli

Table with columns for various metals and their prices, including Gold, Silber, Kupfer, and Zinn.

Hamburger Warenmarkt vom 27. Juli

Wien, 27. Juli. (Wirtschaftl.) Hamburger Warenmarkt. 12.000 B. ... 12.000 B. ... 12.000 B. ...

Berliner Metallbörse vom 27. Juli

Wien, 27. Juli. (Wirtschaftl.) Berliner Metallbörse. 12.000 B. ... 12.000 B. ... 12.000 B. ...

Dresdener Metallbörse vom 27. Juli

Table with columns for various metals and their prices, including Gold, Silber, Kupfer, and Zinn.

Hamburger Warenmarkt vom 27. Juli

Wien, 27. Juli. (Wirtschaftl.) Hamburger Warenmarkt. 12.000 B. ... 12.000 B. ... 12.000 B. ...

Berliner Metallbörse vom 27. Juli

Wien, 27. Juli. (Wirtschaftl.) Berliner Metallbörse. 12.000 B. ... 12.000 B. ... 12.000 B. ...

Dresdener Metallbörse vom 27. Juli

Table with columns for various metals and their prices, including Gold, Silber, Kupfer, and Zinn.

Advertisement for 'Ververtretungen' and 'Stellen-Angebote' with various job listings and contact information.

Advertisement for 'Jung. Bedienung' and 'Alleinmädchen' with job listings and contact information.

Advertisement for 'Stellen-Gesuche' and 'Werbungen' with job listings and contact information.

Advertisement for 'Tiermarkt' and 'Kaufgesuche' with job listings and contact information.

Large vertical advertisement on the right side of the page, including 'Dienstag, 27. Juli 1933' and various notices.









# Tradition verpflichtet



**45 Jahre**

**Gustav Smy**  
Uhren und Goldwaren  
Moritzstraße 10, Fernruf 20326  
Verkaufsstelle der Kleina-Grünen Uhrenfabriken

**1834**

**Wolle Münch & Co.**  
Garne Strümpfe Strickwaren  
König-Johann-Straße Ecke Schlegelstraße

Seit **65 Jahre**

das Haus der guten Möbel bekannt für preiswert

**Friedrich Kindler**  
Scheffelstraße 15

**78 Jahre**

**L. H. Thomas**  
Großschneiderei  
Kellerei Spezial-Waschmangel-Tabak  
Ulrich-Platz 52/54

**80 Jahre**

**Oswald Haufe**  
Dresden A - Terrassenufer 7 - Ruf: 19829, 17958  
Exportiere Großhandel

**Paul Mickel**  
empfiehlt sich für  
An- und Verkauf von Grundbes. jeder Art, Vermittlung v. Hypoth., Hausverwaltungen  
Tauscherstraße 3 Tel. 32866 u. 34866  
Ältestes und größtes Spezial-Geschäft für Fleischerei An- und Verkauf

**33 Jahre**

**Otto Deisting**  
Zigarettenfachgeschäft  
Prager Straße 42 Ruf 22051

**33 Jahre**

**Georg Ruhland**  
verleiht und verguldet Schmuck und Gebrauchsgegenstände  
Marschallstr. 20, Ruf 29176

Seit **1886**

**Sandsteinwerke Fleck & Jilmert** G. m. b. H.  
Pirna-Rottwerndorf  
Lieferung von Naturgestein zu Gartenanlagen jeglicher Art, wie Fußbodenplatten, Einfassungen, Gartenbänken, Brunnen usw.

**37 Jahre**

Ein Gedanke — hin zu  
**Musik-Franke**  
Grüner Str. 18, Ecke Neue Gasse  
Ruf 29573

**33 Jahre**

**Hafen-Hobel- u. Sägewerk**  
Riesa/Elbe Ruf Riesa 848  
liefern Hobelbretter, Stabbretter u. sonstige Hölzer, roh u. bearbeitet in- und ausländischen Ursprungs



1800. Still liegt der Neumarkt in der noch „churfürstlichen“ Residenz da. Ein paar Landleute mischen sich zwischen die promenierenden Städter, zwei Wagen stellen den ganzen Fahrverkehr dar. Still liegt hinter dem Stallhofgebäude der vielbesuchte Gasthof „Stadt Berlin“.

Seit **42 Jahre**

gewissenhafte Brillenanpassung  
**Pirnaische Straße 17**  
jetzt Optikermeister R. Schicketanz früher Gg. Zimmermann  
Lieferant aller Krankenkassen

**63 Jahre**

Dresdner Beerdigungsanstalten  
**Pietät und Heimkehr**  
Am See 26 • Fernruf Sammelnummer 24 276  
Wir übernehmen Erd- und Feuerbestattungen, Ueberführungen in einfachster und bester Ausführung zu tariflich festgesetzten Preisen  
Unsere vornehmste Aufgabe erblicken wir darin, den Hinterbliebenen beratend und helfend beizustehen

**40 Jahre**

Automatische Toledo-Waagen  
berühmt durch Qualität und Leistung für alle Zwecke des Handels und der Industrie. Beste deutsche Wertarbeit.  
Generalvertrieb für Mitteleuropa  
**Alfred H. Nitsche, Dresden A 21, Augsburger Str. 93, Ruf 31520**

**52 Jahre**

**Gustav Busche**  
Ofen-, Herd- und Fliesenfachgeschäft  
Oefen / Küchenmaschinen  
Baukeramik / Wandplatten / Fußbodenplatten  
Dresden A 1 Seidnitzer Str. 11  
Fernsprecher 13637

**1779**

**Bohliser Windmühle**  
das Idyll am linken Elbufer zwischen Dresden u. Meißen  
Muß jeder besucht haben!  
Direkte Dampfer-Haltstelle  
Straßenbahn Linie 19  
(Schild Cossebaude)

**40 Jahre**

**Kisten - Fischer**  
Max Fischer Nachf. — Dresden - Laubegast, Ruf 690528  
Spez.: Kisten aller Art und in jeder Ausführung

**30 Jahre**

**LEIHHAUS KARL WAHL**  
Fernsprecher 10728 • DRESDEN A 1 • Amalienstraße 22, I

**89 Jahre**

**Aug. Schultz Nachf.** Inh. G. Schulz Sohn  
Chem. Reinigung und Färberei  
Dresden A  
Kl. Plauensche Gasse 3  
Ruf 23189

**52 Jahre**

Möbel-Transport  
**H. Vertel & Diebe**  
Wolfsbühlstr. 4, Fernruf 21483

**87 Jahre**

**Eduard Pachtmann**  
Das Spezialgeschäft für Geschenke  
Dresden A, Prager Str. 15, Fernruf 23674. Gegr. 1870

**20 Jahre**

**Max Plötchen**  
Waagenfabrik — Stolpen i. Sa. — Ruf 213  
Waagen aller Art für Handel und Industrie

**MONOPOL-ZIGARETTEN**  
SEIT **1875**

**MONOPOL „60“**  
Die Traditionszigarette  
Meistermischung

60 JAHRE MONOPOL  
60 JAHRE ERFAHRUNG

WAS MONOPOL BRINGT, IST GUT!

**78 Jahre**

**E. G. Fehrmann**  
Leistenhandlung  
Bilder-, Tapeten-, Zylinder- und Dekorierarbeiten  
Moscowitzstraße 14 Ruf 16833

Seit **58 Jahre**

**Alfred Canzler**  
vereidigter und öffentlich bestellter Verwalter  
Pirnaische Straße 33  
Abschätzung von Mobilien, Büro für Vermögens- und Grundstücksverwaltung, An- und Verkäufe von Grundbesitz usw.

**66 Jahre**

**Dekorationsmalerei WIESE**  
G. m. b. H.  
Seidnitzer Str. 4 Ruf 13845

**41 Jahre**

**G. Töpferwein**  
Lebensmittel-, Obst- und Südfrucht-Handlung  
Lüttichaustraße 5 / Ruf 26997

Seit **47 Jahre**

**Paul Vetterlein**  
Agentur für Grundbesitz und Hypotheken  
Grundstücksverwaltungen  
Struvestraße 10 • Ruf 14272

**30 Jahre**

**Terrazzo-Spezialgeschäft Pavan**  
inh. Kurt Hahn  
Terrazzo-Stufen • Terrazzo-Fußböden  
in altbekannter Qualität und Ausführung  
Ruf: 673423  
Freital-Deuben, Obere Dresdner Straße 70

Alle Vulkanfaser-Erzeugnisse für Industrie und Handel

**31 Jahre**

**Vulkanfaser-Industrie**  
Oscar Lingner Inhaber: Max Hempel  
Dresden 19  
Wittenberger Straße 31 Fernsprecher 30463

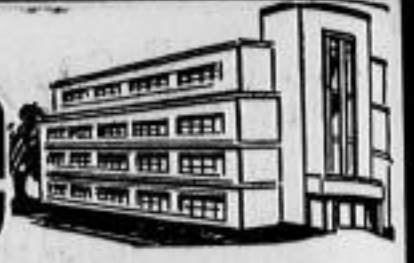
**Rudolf Riedel**  
Makler für Grundbesitz und Hypotheken Hausverwaltungen  
Dresden A 1  
Prager Straße 24  
Fernruf 29074, 28395

**454 Jahre**

**Hummel-Mühle** | Hummel-Mühlen-Brot  
Kreische über Dresden A 28 Ruf: 690991 | seit Jahren bevorzugt!



# Bauen schafft Werte



Phot. Koll (3)

### Am Neubau Königsberger Str. 5 beteiligte Firmen

**Paul Müller**  
Architekt und Baumeister  
Gabelsbergerstraße 23b — Ruf 61715

Ausführung  
**Herm. Hummig**  
Baugeschäft  
Radebeul 1 — Ruf 72121

**Otto Grötzschel**  
Bau- und Möbeltischlerei  
Dresden-W.H., Heidemühlweg 27 Ruf 30546

Voll elektrisch eingerichtet  
**Georg Großmann**  
elektrotechn. Installationsgeschäft und Reparaturwerkstatt  
Dresden-W.H., Bautzner Landstraße 101. — Ruf 37230

**Friedrich Hörnig** Klempnermeister  
Ausführung der Dachklempnerarbeiten und sanit. Inneneinrichtungen  
Dresden - Bühlau, Hegereiterstraße 3 — Ruf 37097

Ausführung der Dachdeckerarbeiten  
**Paul Köhler**  
Dresden - Weißig, Südstraße 4 — Ruf 36492

Heizungs- und Warmwasser-  
bereitungsanlagen führte aus:  
**Poffel & Co.**  
GmbH · Dresden A1 · Landhausstraße 13 · Fernruf 13868

### Am Neubau Oesterreicher Str. 1, 1<sup>b</sup>-1<sup>a</sup> beteiligte Firmen

**Be-, Entwässerung und Gasleitungsarbeiten**  
führten aus:  
**Erbstößer & Haubert**  
Dresden A 28, Herbertstraße 19  
**Püschel & Co.** vorm. A. Georg Püschmann  
Dresden A 28, Freiburger Straße 101  
**Max Zierold**  
Dresden A 1, Pirnaische Straße 56

Tischlerarbeiten führte aus  
**Max Lorenz & Co.**  
Dresden, Tittmannstraße 24 — Ruf 30505

Tischlerarbeiten führten aus die Großtischlerei  
**Emil Rasch**  
Inh. Gebr. Rasch  
Bärnsdorf, Post Moritzburg

Die elektrischen Anlagen führte aus:  
**Gay & Wagner**  
Dresden A 16, Hammerstraße 5 — Ruf 63868

Ausführung der gesamten Glaserarbeiten:  
**Hermann Müller**, Glasermeister  
Dresden A 16, Platenhauerstr. 7 — Ruf 61740

**Max Großmann**  
Dresden A 1, Pirnaische Str. 17, Ruf 21811  
Kunstschmiede, Gitterbau, Feineisenkonstruktion, Türbeschläge usw.

Ausführung d. Dachdeckerarbeiten:  
**A. Hänsch Nfg.**  
Inh. Werner Pietsch  
Oppellstraße 25 - Ruf 55644

Wege und Hofbefestigungsarbeiten führte aus  
**Albert Werner**  
Dresden A 5  
Löbtauer Str. 1  
Ruf 21717 Gegr. 1861

Ausführ. der Malerarbeiten:  
**Max Wagner**  
Rosenstraße 36 - Ruf 11018

Ausführ. der Malerarbeiten:  
**Bruno Lenz**  
Baudissinstr 8 — Ruf 51067

Ausführung der Ofenarbeiten:  
**Paul Henke**  
Markgraf-Heinrich-Str. 9  
Ruf 33372

Die Waschkessel wurden eingemauert nach  
**Borns DRP.-System**  
Dresden A 21, Marburger Straße 20 Ruf 690467

Ausführung der Dachdeckerarbeiten  
**Otto Wachs**  
Bürgerstraße 23  
Ruf 55895

Ausführung von Steinholz- und Terrazzo-Fußböden:  
**Ewald Hempel**  
Blacisstraße 10  
Ruf 50297

### Am Neubau Ostmarkstr. 20 beteiligte Firmen

**Carl F. Richter**  
Büro für Architektur  
Bauoberleitung  
Dresden-Gruna - Beilstraße 18 - Ruf 35464

**Steinholz-, Terrazzo-Fußboden**  
**Biber & Schmieder**  
Dresden St.,  
35. Jännerstr. 10 / Telefon 55420 u. 56316

**Max Zierold**  
Dresden, Pirnaische Straße 56, Telefon 22926  
Heizungs-, Wasser-, Gas-Anlagen

Ausführung d. elektrischen Lichtanlagen:  
**Walter Albrecht**  
Hechtstraße 37 Ruf: 50746

Ausführung der Klempnerarbeiten:  
**Johannes Kallies** Inh. Otto Marschner  
Dresden A 1 Cranachstraße 18 Ruf 13373

Die Schieferendeckung der Dachflächen führte aus: **Oskar Krause** Dachdeckermeist., Dresden N 6 Fichtenstraße 18, Tel. 51108

--- und **Fußbodendielen**  
liefert  
**Hafen-Hobel- u. Sägewerk Riesa**  
Riesa - Ruf 848

**Mauksch**  
Furnier- und Sägewerk  
Edelfurniere u. Hölzer für Möbel u. Innenausbau  
Zweigniederlassung Dresden  
Bremer Straße 39 · Fernsprecher Nr. 23168

### Nachstehende Firmen sind stets für Sie bereit:

**Christer & Ludwig**  
Freiberger Straße 73 Sammelruf 24741

Bau- und Möbeltischlerei, Glaseri, Rollläden und Jalousien sowie Reparaturen  
**Otto Müller**  
A 24, Reichstr. 28 Tel. 45 594

Blitzableiter-Anlagen nach behördlichen Vorschriften unter Verwendung von VDE-, DIN-Material solide und preiswert  
**Willy C. Adler, Spezialist**  
Dresden N 6 - Conradstraße 16 - Ruf 56921

**Gustav Buder** Isoliermeister  
Kälte- u. Wärmeschutzisolierungen  
Dresden A 16 Tel. 63442  
In der Handwerkerkette eingetragener Handwerksbetrieb. Spez. Glaswolle

Werkstätten für Dekorationsmaterial  
**Theodor Welchert** Malermeister  
Preiswerte und gute Ausführungen  
Falkenstraße 20 - Fernruf 12785

Bedachungen · Reparaturen preiswert und gut  
**Wilh. Romrig** Nachf.  
Inh. F. Romrig, Dachdeckermeist.  
Dresden A 21, Altlaubegast 10 - Ruf 671493

**Friedrich Klotz** o.m.b.H.  
DRESDEN N 6 / Großenhainer Straße 21  
**Oefen · Herde Sanitäre Geräte**

**Börner & Lehmann**  
Briketts · Steinkohle · Koks · Holz  
Dresden A 28, Fabrikstr. 7  
Zweig-Geschäft: Tharandter Straße 78 - Ruf 16702, 16703

**Dresdner Müllabfuhrgef. m. b. H.**  
Zahberg 25, Ruf 61730, 62705  
Regelmäßig wöchentliche Müllabfuhr durch Aufstellung und Abfuhr mittels eiserner Ringtonnen



# Theater-Spielplan

**Opernhaus**  
(24. u. 25. August)  
Die Maidselbinder

**Schauspielhaus**  
(24. u. 25. August)  
Die Maidselbinder

**Theater des Volkes**  
Schauspielhaus  
Die Maidselbinder

**Central-Theater**  
Die Maidselbinder

**Rasermühle**  
Waren Mittwoch  
mit reichhaltiger  
Auswahl

**Barberina**  
Polizei-Stunde 3 Uhr  
Nachtkabarett

**Gasthof Blasewitz**  
Damenkränzchen  
Polnische Tanzkapelle

**Hempels**  
Wormser Weinstuben  
Führend als urgemütlich und fidele  
Weinschankbetriebe

**Burgberg-Hotel, Loschwitz**  
Der große Mittwochs-Tanz  
Bes. Saal täglich frei / 2 Bundeskegelbahnen

**Jeden Mittwoch**  
Damenkränzchen im  
Schiller-Garten

**Paradiesgarten**  
Jeden Mittwoch  
Tanz

**Witwenball**  
Rosenfest  
Die Rosen werden  
am Schießstand  
verloren

**Gasthof Mockritz**  
Morgen Mittwoch 4-8 Uhr  
das beliebte Kaffeekränzchen  
mit Tanz

**Unterricht**  
Tanz  
jetzt Soloballett, 67. Jhr.

**Fahrräder**  
Verkäufe

**Kennen Sie unsere**  
Auswahl in Fahrrädern  
Kleinkinder 23,78, 10,80, 8,50  
Jugendräder 44, 42, 38, 35,  
Herrenräder 44, 38, 32,  
Ballonräder 48, 42, 39,  
Sporträder 38, 34, 29,  
Anz. M. 10,-  
Nehme alle Räder in Zahlung  
**Fahrrad-Haufe**  
Wettinerstr. 19

# Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

**Wilmuth: D. W. M. Der große Lichtspieltheater**  
Dresdner Opernhaus  
Die Maidselbinder

**U. F. Lichtspiele**  
Die Maidselbinder

**Wilmuth: D. W. M. Der große Lichtspieltheater**  
Dresdner Opernhaus  
Die Maidselbinder

**Belvedere**  
Täglich (außer Montags)  
die beliebten Kaffeekonzerte auf  
den schönen Elbterrassen  
Altmarkt, das Orchester von Ruf

**Leica, Contax**  
oder Box, Spezialität für  
Kamera- und Bildbegeisterte  
Bohr Dresden-A.,  
Ringstraße 14

**Wolke**  
Wolke  
Wolke

**Wer beteiligt sich**  
Neueröffnung!

**Wer fährt mit?**

# Amtliches

**Wichtige Verfügungen**  
Dresden, den 26. Juli 1937  
Die Amtsverwaltung

**Verfügung über die**  
Dresden, den 26. Juli 1937

**Grundstücks-**  
Verkäufe

**Automarkt**  
Verkäufe

**2-Lit.-Opel-Limous.**

**1- oder 2-Familienhaus**

**Geschäfte**  
Verkäufe

**Heiraten**

**Wenddorf**  
BARBERINA  
Erdgessoß  
Heute Polizei-Stunde 3 Uhr

**Bürger-Kasino**  
Täglich  
Polizei-Stunde 3 Uhr

**Lange Nacht**  
Göltzschtalbrücke  
Rosenstraße 42

**Bernkastler**  
Heute Dienstag bis 3 Uhr

**Drei Palmen**  
Heute Dienstag Lange Nacht

**Stadtkrug**  
Waldes Gasse 3  
Familien-Lokal / Preisw. Küche  
Dienstags Lange Nacht

**Mutter Anna's Weinstube**  
Trompeterstraße 18  
Heute Dienstag Lange Nacht

**Moltke - Poppitz 2**  
Jeden Dienstag Lange Nacht

**KARUSSELL**

Mit **Paul Henckels** Onkel Theodor

dem bis über die Ohren  
verliebten Onkel Theo

**Georg Alexander**  
dem charmanter Liebbs-  
abenteuerer

**Robert Dorsay**  
der Mann, dessen Liebe  
nur durch den Magen geht

**Richard Korn**  
der jungen, stürmischen  
Draufgänger - ferner mit

**Elga Brink**  
**Aribert Mog**  
in d. famos. Ufa-Lustspiel  
unter dem Motto:  
„Die Liebe heiligt alle Mittel“

Ein tolles Mädel  
macht einen  
Bummel durch  
die Männerwelt!

Spielleitung: Dr. Alwin Eiling  
Musik: Will Meisel  
Bavariawoche und Kulturfilm:  
„Tiere als Jagdgehilfen des Menschen“  
Wo. 400 615 830 Uhr - So. 200 410 630 800 Uhr

**Erstaufführung**  
**MORGEN - Mittwoch**

**UFA-PALAST**

**60481** verleiht Wagen  
Tage, Nacht, fahrbereit, Motor  
Kleinmotor, Motor, 1000 cc

**Motorräder**  
Verkäufe

**500-ccm-Zündapp**  
1. fabrikneu, 25.000 km, fahrber.  
Preis, 1.000,-

**Sachs-**  
Motor-Fahrräder  
Kl. 50.-

**Verkäufe**  
Verschiedenes

**Verkäufe**  
Küche

**Verkäufe**  
Räder

**Verkäufe**  
Küche

**Verkäufe**  
Küche

**Verkäufe**  
Küche